

25-05-2015

## Das Pfingstwochenende am BURGI Int. Airport

Das Wochenende von Samstag, dem 24.05 bis Montag, den 25.05 hatte, trotz teilweise unterirdischem Wetter, wieder ein paar Highlights und Kuriositäten zu bieten.

Los ging es am Samstag mit Besuchern von Reinhard Götz, die für Kaffee, Kuchen und ein paar Rundflügen von ihm eingeladen worden waren und unserem Gerold Mahlmeister, der mit seinem Calidus aus Bamberg auf einen Besuch „reintragschrauberte“ und dann feststellte, dass einer von Reinhard's Gästen ein ehemaliger Kollege von ihm war. Zufall oder Abstimmung – egal, man hat sich super verstanden und nur das zählt.

Alle unterhielten sich gut und ich sinnierten mit Gerold vor seinem Rückflug noch kurz darüber, wann denn nun irgendwann mal eine Tour nach Zell am See und/oder nach Al Casale zusammengeht – schau mer mal, wann was zammageht.

Am Sonntag hatte unser Funkleiter – Rookie, Wilhelm Bohn, seinen ersten Dienst am Mikro und schmiss den Laden eigentlich sofort ganz gut. Er konnte, neben Start- und Landemeldungen von unseren Vereinsvielfliegern, Alfred Hutzler und Udo Görzen, die mit dem Thermiktrike und der P92 wieder auf Stundensammeln waren (Alte Fliegerweisheit: nur wer viel fliegt, hat viele Flugstunden!), auch Landung und Abflug von Martin Markert nebst Gattin ins Flugbuch eintragen, die mit ihre MTOsport kurz aus Hassfurt vorbeigekommen waren.

Später meldete sich noch eine P92 aus der Gegend von Münster mit einem uns bis dato nicht bekannten Kennzeichen zur Landung – ok, wollen mal sehen, wer uns da besuchen kommt.

Landung auf der 28 war zwar von der Sorte „Stirb langsam Teil 8“, doch nach ein paar Hüpfen rollte „Captain Känguru“ mit seiner Kiste aus. Abstellen, Motor aus, Tür auf und wir glaubten an einen Scherz, als sich erst ein +110 Kg Mann aus dem Flieger schälte und uns dann noch eröffnete, dass er heute Abend einen Auftritt mit seinem Kumpel Gunter Gabriel – ja, dem „Hey Boss - ich brauch` mehr Geld – Gunter Gabriel“, beim Truckerfest in Geiselwind hat.



Er hatte mit Günther - diesmal unserem Günther Hart - schon vorher alles PPR mäßig geklärt. Ok, die P92 erst mal so geparkt, dass sie nicht stört und dass über Nacht nix passieren kann.

Flugleiter Wilhelm hat ihm, ganz in der Tradition von Gastfreundschaft am BURGI Int. Airport, Kaffee und ein paar Muffins angeboten, die der Ankömmling gerne annahm. Eigentlich ein ganz lustiger Vogel, der auf uns sofort einen sympathischen Eindruck machte. Auf unsere Frage, wann er denn nach Geiselwind abgeholt werden würde, holte er mit breitem Grinsen eine Art Seesack vom umgebauten Copilotenplatz und präsentiert uns ein klappbares Mokick. Meine Enkel Constantin und Gabriel, die mit am Platz waren, sind fast ausgeflippt, als er das Ding mit wenigen Handgriffen „fahrbereit klappte“, die Schüssel per Kickstarter anriss, sich draufschwang und sich dann damit auf den Weg nach Geiselwind machte. Gunter Gabriel würde sagen, „Baby gib Gas!“



Nach einem solchen „Auftritt vor dem Auftritt“, waren die Landungen von Alfred und Udo reine Formsache.

Für Montag war „bescheideneres“ Wetter mit anhaltenden Regenfällen vorausgesagt. Nichtsdestotrotz war unser „Airman“, Alfred wieder mit dem Thermiktrike und Georg Müller mit seiner C 22 on Tour. Auch der Kumpel von Gunter Gabriel kam wieder auf seinem „Low-klapp-rider“ aus Geiselwind angedüst, faltete das Bike wieder zusammen, verstaute erst es und dann sich im Flieger und verabschiedete sich.

Günther - diesmal wieder unserer - hatte Flugleiterdienst. In alter Pfingsttradition war auch einen Prüfer am Platz, der an mehreren Fliegern die Jahresnachprüfungen abnahm – auch eine gute Möglichkeit so einen Regentag zu nutzen.

Es gab für den Flugleiter wenig zu tun, da wirklich ab ca. 14:30 local anhaltende Regenfälle einsetzen, die wenigstens für unsere ausgetrocknete Piste gut waren. Ein paar Fahrradfahrer, die scheinbar vom Regen überrascht worden waren, wurden spontan in den Flugleiterpavillon eingeladen. In geselliger Runde unterhielt man sich und konnte so den Dauerregen draußen etwas vergessen.

Einzig unser Georg Müller verpasste den richtigen Zeitpunkt zum Abbau seines Vogels vor der Front und musste nun bei Starkwind und Schlagregen die Flügel seiner Maschine demontieren und sein Fluggerät auf den Hänger verladen.

Trotz einem heldenhaft kämpfenden Georg zuzüglich der Hilfe von seiner Frau Rosi, von Alfred, (der auch vor dem Regen gelandet war) und mir, dauerte es seine Zeit. Das Endergebnis war zwar eine unversehrt verladene C22, jedoch auch 4 jämmerliche, durchgeweichte und triefend nasse Trauergestalten drum herum. (Da Rosi voll hinter ihrem Georg steht, ging auch familiär alles glatt und eine Scheidung ist nicht geplant ☺).

Mit einer über den Platz streunenden Wildkatze, die von dem Dauerregen eben so wenig begeistert war wie wir, bot sich ein mitleiderregendes Bild und Gunter Gabriel würde singen: „Auch John Wayne hat manchmal geweint!“ ☺.

Nachdem alles geprüft, verladen und gesichert worden war aber der Sch....Regen immer noch anhielt, nutzen wir den weiteren Tag mehr für die Planung von Platzverbesserungen, als für Flüge.

Später kamen noch Henning und Reinhard und fanden wirklich gegen 17:00 – 17:30 Uhr local ein regenfreies Zeitfenster. Die beiden machten sich dann natürlich noch kurz mit dem DTA Trike und der C 42 auf für einen Lokalfly.

Fazit des Wochenendes:

Zufällig ehemalige Kollegen treffen, Flugleiter Rookies, die sofort das Haus rocken, Kumpels von Gunter Gabriel, die ein Moped aus der Jackentasche zaubern (...ich weiß, dass das übertrieben ist und nicht geht), Thermiktrike-Vielstarter, Starkregen-C22-Abbauer und Abendregenwetterflieger – das ist das bunte Kaleidoskop von Kuriositäten des vergangenen Wochenendes am BURGI Int. Airport.

Viel Spaß für die restliche Arbeitswoche und allzeit Happy Landings.